

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern
- den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen
- sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen
- sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben

3. Klasse Sozialwissenschaftliches Gymnasium, Klassisches Gymnasium, Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik, Kunstgymnasium, Sprachengymnasium

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung	motorische Bewegungsabläufe auch unter Belastung korrekt ausführen	Haltungsschulung	Grundsätze der Lehrtätigkeit sind: vielseitige und abwechslungsreiche Bewegungs- und Körpererfahrungen Selbständigkeit im Lösen von Bewegungsaufgaben Ausstrahlung auf Gesundheit, motorische Leistungsfähigkeit, psychisches Wohlbefinden Umsetzbarkeit in der Freizeit Erfolgssicherung wird erreicht durch: Stellen von Bewegungsaufgaben Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung, Bedeutung praktischer Inhalte entwickelnde und/oder darbietende Lehrmethode offener Unterricht bzw. Aufgabenstellungen methodische Übungsreihen programmierte Instruktion situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen (Frontal-, Gruppen- und Partnerbetrieb)	Lerninhalte und Themenbereiche nach Wahl der Lehrkraft: Boden- und Geräteturnen, Akrobatik (Kasten bzw. Pferd, Ringe, Minitrampolin, Trampolin, Schwebebalken, Sprossenwand, Hindernisläufe) Wahrnehmungs-, Handlungs- und Bewegungsschulung (Stabilisations- und Mobilisationsübungen, rückenschonende Alltagsbewältigung, Funktionsgymnastik, Lockerungsübungen, Sinnesübungen, Übungen zur Körpererfahrung, Reaktionsübungen, Körperwahrnehmungsübungen, Konzentrationsübungen, Fußgymnastik, Augengymnastik, Spiele zur Orientierungsfähigkeit) alternative Bewegungskultur (Jonglieren mit Tüchern und Bällen, Pedalofahren, Einradfahren, Diabolo spielen, Devil Stick, Übungsverbindungen und Präsentation, Balancieren von Gegenständen, Balancieren auf Gegenständen, Snakeboardfahren, Pyramidenbau, Erlebnisturnen, Übungen mit den Teppichfliesen, Übungen mit dem langen Seil, Bodenakrobatik)	Lern- und Planungskompetenz Kommunikations- und Kooperationskompetenz Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz Informations- und Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • auf/über/mit verschiedenen Geräten stützen und springen • besonders bei Sprüngen den Körper kontrollieren und beherrschen • Körperspannung wahrnehmen und sich im Raum orientieren • verschiedene Körperhaltungen wahrnehmen • Muskel- und Körperanspannung wahrnehmen • vorgegebene Bewegungsabläufe gestalten, variieren und kombinieren • Bewegungen rhythmisch umsetzen • und sich durch Bewegung ausdrücken • Tänze in der Freizeit anwenden, variieren und gestalten • den Rhythmus bei Bewegungsabläufen auf den Partner abstimmen
	Rhythmus bei Bewegungsabläufen auch mit dem Partner abstimmen, Kreativität entwickeln	unterschiedliche Bewegungsrhythmen	Kognitive Lernhilfen (verbale, optische, akustische, taktile) emotive Lernhilfen (Sichern und Helfen, Vorzeigen, Gestik, Lob, Zuspruch, Beruhigung) materiale Lernhilfen (Gelände- und Gerätehilfe) mediale Lernhilfen (audiovisuelle Hilfsmittel, Unterrichtsprogramme, Bildtafeln, Arbeitskarten, Zeichnungen, Skizzen, Fotokopien, Musik) emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation, Beruhigung) Rücksicht auf Alter, Entwicklungsstand, Leistungsniveau, Konstitution, Geschlecht, Spiel- und Kommunikationsbedürfnis, Schülerinteressen, Geräteausstattung, Schülerzahl			

				<p>Entspannung (Meditationsübungen, Yoga, Körperbewusstseinsübungen, Massage, Shiatsu, Sinnesübungen, Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Mentale Übungen, Fantasiereisen, Lautmeditation, Tennisballmassage, Augenentspannung, Do-In, Pantomime)</p> <p>Tanz (Tanzspezifische Aufwärmung, Gehen, Laufen, Hüpfen und Springen nach einfachen Rhythmen zeitlich und räumlich geordnet, nationale und internationale Volkstänze, Standard- und Lateinamerikanische Tänze, Modetänze, Erlernen, Üben und Festigen verschiedener Choreographien, Orientalischer Tanz)</p> <p>Rhythmische Sportgymnastik (Rhythmusschulung und Übungsformen mit Kleingeräten wie Ball, Seil, Reifen, Keule, Stab und Band)</p> <p>besonderes Schwerpunktthema: Stützsprünge und/oder Trampolinspringen, üben und festigen verschiedener Choreographien, Übungsformen mit Kleingeräten, Haltungsschulung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kreativität entwickeln • einige Entspannungstechniken benennen <p>Bewertungskriterien sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konditionelles Eigenschaftsniveau • koordinatives Fähigkeitsniveau • motorisches Fertigkeiteniveau • individuelle Leistungssteigerungen und Lernfortschritte • Sport- und bewegungsspezifischer Kenntniserwerb • Mitarbeit, Sozialverhalten und Leistungswille • bei Schüler/innen, welche einen zieldifferenten Abschluss mit Kompetenzbeschreibung anstreben, sind die Bestandteile der Schlussbewertung der erbrachte Lernfortschritt, der Leistungswille und das Sozialverhalten <p>Formen der Leistungskontrollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung und Wertung von Bewegungsausführungen und deren individuellen Verbesserung • Zettelarbeiten, Hausarbeiten, Referate, schriftliche und mündliche Prüfungen
--	--	--	--	---	---

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Sportmotorische Qualifikationen	Bewegungsabläufe unter Anwendung der richtigen Technik festigen	technische Elemente und Grundlagen mehrerer Sportarten	Grundsätze der Lehrtätigkeit sind: vielseitige und abwechslungsreiche Bewegungs- und Körpererfahrungen Selbständigkeit im Lösen von Bewegungsaufgaben Ausstrahlung auf Gesundheit, motorische Leistungsfähigkeit, psychisches Wohlbefinden Umsetzbarkeit in der Freizeit Erfolgssicherung wird erreicht durch: Stellen von Bewegungsaufgaben	Lerninhalte und Themenbereiche nach Wahl der Lehrkraft: Fitness-, Konditions- und Koordinationsverbesserung (Rope Skipping, Aerobic, Musikgymnastik, Konditionsgymnastik mit Musik, Koordinationsübungen und Zirkeltraining, Zirkeltraining zur Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten, Kräftigungsübungen mit kleinen Geräten, Hindernis- und Geschicklichkeitsparcours, Geschicklichkeits- und Koordinationsübungen, Fitnessgymnastik mit verschiedenen Geräten, Selbstverteidigung) Läufe Leichtathletik: Kurz- und Mittelstreckenlauf, Weitsprung, Hochsprung, Kugel und Diskuswurf mit Schwerpunktthema Kurzstreckenlauf (20m-Sprint) Zeit- und Bewegungsgefühl entwickeln Stretching	Lern- und Planungskompetenz Kommunikations- und Kooperationskompetenz Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz Informations- und Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten/Maßnahmen um ihre körperliche Fitness (Kondition und Koordination) bzw. Ihre Gesundheit verbessern • bei der Staffelübergabe die Geschwindigkeit auf den Mitläufer abstimmen und Wechselräume einhalten • verschiedene Sprungtechniken benennen • über längere Strecken und Zeiträume laufen und sich bewegen • in unterschiedlichen Geschwindigkeiten laufen • körperliche Anstrengung erleben, sich selbst überwinden und einsetzen • Körperbewusstsein steigern • Freude an Bewegung, Spiel und sportlicher Leistung zeigen Bewertungskriterien sind: <ul style="list-style-type: none"> • konditionelles Eigenschaftsniveau • koordinatives Fähigkeitsniveau • motorisches Fertigkeitenniveau • individuelle Leistungssteigerungen und Lernfortschritte • Sport- und bewegungsspezifischer Kenntniserwerb • Mitarbeit, Sozialverhalten und Leistungswille • bei Schüler/innen, welche einen zieldifferenten Abschluss mit Kompetenzbeschreibung anstreben, sind die Bestandteile der Schlussbewertung der erbrachte Lernfortschritt, der Leistungswille und das Sozialverhalten Formen der Leistungskontrollen: <ul style="list-style-type: none"> • Sportmotorische Eigenschafts- und Fertigkeitstests • Beobachtung von Bewegungsausführungen und deren individuellen Verbesserung • Messen, Stoppen und Werten • Zettelarbeiten, Hausarbeiten, Referate, schriftliche und mündliche Prüfungen
	Trainingsmethoden situationsgerecht auswählen und anwenden	Prinzipien und Methoden der Leistungsverbesserung	Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung, Bedeutung praktischer Inhalte entwickelnde und/oder darbietende Lehrmethode offener Unterricht bzw. Aufgabenstellungen methodische Übungsreihen programmierte Instruktion situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen (Frontal-, Gruppen- und Partnerbetrieb) kognitive Lernhilfen (verbale, optische, akustische, taktile)	besonderes Schwerpunktthema: Ausdauerschulung/Fitness, Sprünge und Staffellauf		
	Freude an Bewegung, Spiel und sportlicher Leistung zeigen	vielfältiges sportmotorisches Können	emotive Lernhilfen (Sichern und Helfen, Vorzeigen, Gestik, Lob, Zuspruch, Beruhigung) materiale Lernhilfen (Gelände- und Gerätehilfe) mediale Lernhilfen (audiovisuelle Hilfsmittel, Unterrichtsprogramme, Bildtafeln, Arbeitskarten, Zeichnungen, Skizzen, Fotokopien, Musik) emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation, Beruhigung) Rücksicht auf Alter, Entwicklungsstand, Leistungsniveau, Konstitution, Geschlecht, Spiel- und Kommunikationsbedürfnis, Schülerinteressen, Geräteausstattung, Schülerzahl			

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Bewegungs- und Sportspiele	verschiedene Rückschlagspiele ausüben	Sportspiele	<p>Grundsätze der Lehrtätigkeit sind: vielseitige und abwechslungsreiche Bewegungs- und Körpererfahrungen</p> <p>Selbständigkeit im Lösen von Bewegungsaufgaben</p> <p>Ausstrahlung auf Gesundheit, motorische Leistungsfähigkeit, psychisches Wohlbefinden</p> <p>Umsetzbarkeit in der Freizeit</p> <p>Erfolgssicherung wird erreicht durch: Stellen von Bewegungsaufgaben</p> <p>Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung, Bedeutung praktischer Inhalte</p>	<p>Lerninhalte und Themenbereiche nach Wahl der Lehrkraft: Vielfältiger und variabler Umgang mit dem Sportgerät Ball. Grundtechniken und Taktiken, vereinfachte Spielformen und Zusammenspiel bei Sport- und Mannschaftsspielen: Volleyball, Beachvolleyball, Basketball, Handball, Fußball, Beachsoccer, Eishockey, Floorball, Baseball/Brennball, Freizeitspiele, kleine Bewegungs- und Ballspiele, Faustball, Parteiball, Völkerball, New Games, Abenteuerspiele, Badminton, Indiac, Hallenhockey, „Ultimate“ Frisbee, Tschoukball, Familytennis, Prellball, Fußballtennis, Federfußball, Tennis/Tischtennis, Rugby, Snakeboard, Laufspiele, Fangenspiele, Staffelspiele, Reaktionsspiele, Geschicklichkeitsspiele, kooperative Spiele, Spiele mit Kleingeräten</p> <p>Besonderes Schwerpunktthema: Basketball (2 Kontaktrhythmus und Korbleger), Handball/Tschoukball</p> <p>Förderung des Sozialverhaltens durch Einforderung von Regeleinhaltung, von fairem Verhalten, Überwinden von Angst, Verkraften von Sieg und Niederlagen</p> <p>Regelkunde/Regeleinhaltung</p> <p>Einführung in Spielorganisation und Schiedsrichtertätigkeit (Anwenden des Regelwerks)</p> <p>die theoretischen Grundlagen fließen, durch die Lehrkraft oder durch Schülerreferate situationsspezifisch und wiederholt in den praktischen Unterricht ein.</p>	<p>Lern- und Planungskompetenz</p> <p>Kommunikations- und Kooperationskompetenz</p> <p>Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz</p> <p>Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz</p> <p>Informations- und Medienkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> die Grundtechniken des Handball- bzw. Tschoukballspiels (fangen, passen, werfen) umsetzen den 2 Kontaktrhythmus mit anschließendem Korbleger umsetzen die Technik und Taktik anwenden und aktiv auch in der Gruppe beim Spiel (speziell Handball/Tschoukball/Basketball) und auch unter Wettkampfbedingungen (Schulsportfest) umsetzen und mitwirken verschiedene Rollen übernehmen und Spiel- und Verhaltensregeln einhalten sich fair verhalten, aktiv in der Gruppe mitwirken und verschiedene Rollen übernehmen die Welt von Spiel und Sport mit ihren Regeln anerkennen und aufrecht erhalten, sportliches Handeln als Raum freier Entscheidungen sehen und respektieren Sieg und Niederlagen verkraften Schiedsrichtertätigkeiten ausführen <p>Bewertungskriterien sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> konditionelles Eigenschaftsniveau koordinatives Fähigkeitsniveau motorisches Fertigkeitenniveau individuelle Leistungssteigerungen und Lernfortschritte spieltaktische Fähigkeiten Sport- und bewegungsspezifischer Kenntniserwerb Mitarbeit, Sozialverhalten und Leistungswille bei Schüler/innen, welche einen zieldifferenten Abschluss mit Kompetenzbeschreibung anstreben, sind die Bestandteile der Schlussbewertung der erbrachte Lernfortschritt, der Leistungswille und das Sozialverhalten <p>Formen der Leistungskontrollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> sportmotorische Fertigkeitstests Spielbeobachtung Bewertung (Technik, Schiedsrichtertätigkeit) Beobachtung der individuellen Verbesserung Zettelarbeiten, Hausarbeiten, Referate, schriftliche und mündliche Prüfungen
	aktiv an Mannschaftsspielen teilnehmen und eigene Stärken einbringen	Mannschaftsspiele	<p>entwickelnde und/oder darbietende Lehrmethode</p> <p>offener Unterricht bzw. Aufgabenstellungen</p> <p>methodische Übungsreihen</p> <p>programmierte Instruktion</p> <p>situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen (Frontal-, Gruppen- und Partnerbetrieb)</p> <p>kognitive Lernhilfen (verbale, optische, akustische, taktile)</p> <p>emotive Lernhilfen (Sichern und Helfen, Vorzeigen, Gestik, Lob, Zuspruch, Beruhigung)</p> <p>materiale Lernhilfen (Gelände- und Gerätehilfe)</p> <p>mediale Lernhilfen (audiovisuelle Hilfsmittel, Unterrichtsprogramme, Bildtafeln, Arbeitskarten, Zeichnungen, Skizzen, Fotokopien, Musik)</p> <p>emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation, Beruhigung)</p> <p>Rücksicht auf Alter, Entwicklungsstand, Leistungsniveau, Konstitution, Geschlecht, Spiel- und Kommunikationsbedürfnis, Schülerinteressen, Geräteausstattung, Schülerzahl</p>	<p>Besonderes Schwerpunktthema: Basketball (2 Kontaktrhythmus und Korbleger), Handball/Tschoukball</p> <p>Förderung des Sozialverhaltens durch Einforderung von Regeleinhaltung, von fairem Verhalten, Überwinden von Angst, Verkraften von Sieg und Niederlagen</p> <p>Regelkunde/Regeleinhaltung</p> <p>Einführung in Spielorganisation und Schiedsrichtertätigkeit (Anwenden des Regelwerks)</p> <p>die theoretischen Grundlagen fließen, durch die Lehrkraft oder durch Schülerreferate situationsspezifisch und wiederholt in den praktischen Unterricht ein.</p>	<p>Lern- und Planungskompetenz</p> <p>Kommunikations- und Kooperationskompetenz</p> <p>Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz</p> <p>Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz</p> <p>Informations- und Medienkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> die Grundtechniken des Handball- bzw. Tschoukballspiels (fangen, passen, werfen) umsetzen den 2 Kontaktrhythmus mit anschließendem Korbleger umsetzen die Technik und Taktik anwenden und aktiv auch in der Gruppe beim Spiel (speziell Handball/Tschoukball/Basketball) und auch unter Wettkampfbedingungen (Schulsportfest) umsetzen und mitwirken verschiedene Rollen übernehmen und Spiel- und Verhaltensregeln einhalten sich fair verhalten, aktiv in der Gruppe mitwirken und verschiedene Rollen übernehmen die Welt von Spiel und Sport mit ihren Regeln anerkennen und aufrecht erhalten, sportliches Handeln als Raum freier Entscheidungen sehen und respektieren Sieg und Niederlagen verkraften Schiedsrichtertätigkeiten ausführen <p>Bewertungskriterien sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> konditionelles Eigenschaftsniveau koordinatives Fähigkeitsniveau motorisches Fertigkeitenniveau individuelle Leistungssteigerungen und Lernfortschritte spieltaktische Fähigkeiten Sport- und bewegungsspezifischer Kenntniserwerb Mitarbeit, Sozialverhalten und Leistungswille bei Schüler/innen, welche einen zieldifferenten Abschluss mit Kompetenzbeschreibung anstreben, sind die Bestandteile der Schlussbewertung der erbrachte Lernfortschritt, der Leistungswille und das Sozialverhalten <p>Formen der Leistungskontrollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> sportmotorische Fertigkeitstests Spielbeobachtung Bewertung (Technik, Schiedsrichtertätigkeit) Beobachtung der individuellen Verbesserung Zettelarbeiten, Hausarbeiten, Referate, schriftliche und mündliche Prüfungen
	Regeln einhalten und fair spielen	Regeln und Fairness spielen	<p>entwickelnde und/oder darbietende Lehrmethode</p> <p>offener Unterricht bzw. Aufgabenstellungen</p> <p>methodische Übungsreihen</p> <p>programmierte Instruktion</p> <p>situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen (Frontal-, Gruppen- und Partnerbetrieb)</p> <p>kognitive Lernhilfen (verbale, optische, akustische, taktile)</p> <p>emotive Lernhilfen (Sichern und Helfen, Vorzeigen, Gestik, Lob, Zuspruch, Beruhigung)</p> <p>materiale Lernhilfen (Gelände- und Gerätehilfe)</p> <p>mediale Lernhilfen (audiovisuelle Hilfsmittel, Unterrichtsprogramme, Bildtafeln, Arbeitskarten, Zeichnungen, Skizzen, Fotokopien, Musik)</p> <p>emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation, Beruhigung)</p> <p>Rücksicht auf Alter, Entwicklungsstand, Leistungsniveau, Konstitution, Geschlecht, Spiel- und Kommunikationsbedürfnis, Schülerinteressen, Geräteausstattung, Schülerzahl</p>	<p>Besonderes Schwerpunktthema: Basketball (2 Kontaktrhythmus und Korbleger), Handball/Tschoukball</p> <p>Förderung des Sozialverhaltens durch Einforderung von Regeleinhaltung, von fairem Verhalten, Überwinden von Angst, Verkraften von Sieg und Niederlagen</p> <p>Regelkunde/Regeleinhaltung</p> <p>Einführung in Spielorganisation und Schiedsrichtertätigkeit (Anwenden des Regelwerks)</p> <p>die theoretischen Grundlagen fließen, durch die Lehrkraft oder durch Schülerreferate situationsspezifisch und wiederholt in den praktischen Unterricht ein.</p>	<p>Lern- und Planungskompetenz</p> <p>Kommunikations- und Kooperationskompetenz</p> <p>Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz</p> <p>Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz</p> <p>Informations- und Medienkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> die Grundtechniken des Handball- bzw. Tschoukballspiels (fangen, passen, werfen) umsetzen den 2 Kontaktrhythmus mit anschließendem Korbleger umsetzen die Technik und Taktik anwenden und aktiv auch in der Gruppe beim Spiel (speziell Handball/Tschoukball/Basketball) und auch unter Wettkampfbedingungen (Schulsportfest) umsetzen und mitwirken verschiedene Rollen übernehmen und Spiel- und Verhaltensregeln einhalten sich fair verhalten, aktiv in der Gruppe mitwirken und verschiedene Rollen übernehmen die Welt von Spiel und Sport mit ihren Regeln anerkennen und aufrecht erhalten, sportliches Handeln als Raum freier Entscheidungen sehen und respektieren Sieg und Niederlagen verkraften Schiedsrichtertätigkeiten ausführen <p>Bewertungskriterien sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> konditionelles Eigenschaftsniveau koordinatives Fähigkeitsniveau motorisches Fertigkeitenniveau individuelle Leistungssteigerungen und Lernfortschritte spieltaktische Fähigkeiten Sport- und bewegungsspezifischer Kenntniserwerb Mitarbeit, Sozialverhalten und Leistungswille bei Schüler/innen, welche einen zieldifferenten Abschluss mit Kompetenzbeschreibung anstreben, sind die Bestandteile der Schlussbewertung der erbrachte Lernfortschritt, der Leistungswille und das Sozialverhalten <p>Formen der Leistungskontrollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> sportmotorische Fertigkeitstests Spielbeobachtung Bewertung (Technik, Schiedsrichtertätigkeit) Beobachtung der individuellen Verbesserung Zettelarbeiten, Hausarbeiten, Referate, schriftliche und mündliche Prüfungen

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Bewegung und Sport im Freien und im Wasser	in natürlicher Umgebung Bewegung und Sport ausüben	Sportarten im Freien	<p>Grundsätze der Lehrtätigkeit sind: vielseitige und abwechslungsreiche Bewegungs- und Körpererfahrungen</p> <p>Selbständigkeit im Lösen von Bewegungsaufgaben</p> <p>Ausstrahlung auf Gesundheit, motorische Leistungsfähigkeit, psychisches Wohlbefinden</p> <p>Umsetzbarkeit in der Freizeit</p> <p>Erfolgssicherung wird erreicht durch: Stellen von Bewegungsaufgaben</p> <p>Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung, Bedeutung praktischer Inhalte</p> <p>entwickelnde und/oder darbietende Lehrmethode</p> <p>offener Unterricht bzw. Aufgabenstellungen</p> <p>methodische Übungsreihen</p> <p>programmierte Instruktion</p>	<p>Lerninhalte und Themenbereiche nach Wahl der Lehrkraft: Sportliche Tätigkeiten in der Natur (wetterabhängig) wie:</p> <p>Jogging, Walking, Minigolf, Eislaufen, Radfahren, Reiten, Rollschuhlaufen, Klettern, Slakeline, Orientierungs- und Geländelauf, Skifahren, Snowboarden, Rodeln, Wandern, Schneeschuhwandern und Tennis</p> <p>Spiel und Sport im Wasser:</p> <p>Erlernen und Festigen der Schwimmtechniken, Startsprünge und Wenden, Spiele im Wasser, Ballspiele im Wasser, einfache Sprünge vom 1m und 3m Brett, Wassergymnastik, Tauchspiele</p> <p>je nach Lerninhalten wird der Unterricht in Sporthallen, auf Promenaden, auf verkehrsarmen Straßen, auf Minigolfplätzen, Kegelbahnen, Reitplätzen, in Schwimmbädern, auf Sportplätzen, in Kletterhallen, in Jugendzentren, in Thermen, in Zentren für Yoga und Shiatsu, in Fitnessräumen, in Eishallen und in Winterschigebiete abgehalten.</p>	<p>Lern- und Planungskompetenz</p> <p>Kommunikations- und Kooperationskompetenz</p> <p>Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz</p> <p>Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz</p> <p>Informations- und Medienkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Grundtechniken verschiedener Freiluftsportarten umsetzen • sich zu Bewegung und Sport im Freien motivieren • Sport und Spiel, besonders im Freien als sinnvolle, gesundheitsfördernde Freizeitbeschäftigung erkennen • sich ohne Angst im Wasser fortbewegen • verschiedene Schwimmtechniken beherrschen <p>Bewertungskriterien sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • motorisches Fertigniveau • individuelle Leistungssteigerungen und Lernfortschritte • Sport- und bewegungsspezifischer Kenntniserwerb • Mitarbeit, Sozialverhalten und Leistungswille • bei Schüler/innen, welche einen zieldifferenten Abschluss mit Kompetenzbeschreibung anstreben, sind die Bestandteile der Schlussbewertung der erbrachte Lernfortschritt, der Leistungswille und das Sozialverhalten <p>Formen der Leistungskontrollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung (Bewegungsaufgaben, Technik, Schiedsrichtertätigkeit) • Spielbeobachtung • Beobachtung der individuellen Verbesserung • Zettelarbeiten, Hausarbeiten, Referate, schriftliche und mündliche Prüfungen
	in verschiedenen Lagen schwimmen, im Wasser spielen	Spiel und Sport im Wasser	<p>situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen (Frontal-, Gruppen- und Partnerbetrieb)</p> <p>kognitive Lernhilfen (verbale, optische, akustische, taktile)</p> <p>emotive Lernhilfen (Sichern und Helfen, Vorzeigen, Gestik, Lob, Zuspruch, Beruhigung)</p> <p>materiale Lernhilfen (Gelände- und Gerätehilfe)</p> <p>mediale Lernhilfen (audiovisuelle Hilfsmittel, Unterrichtsprogramme, Bildtafeln, Arbeitskarten, Zeichnungen, Skizzen, Fotokopien, Musik)</p> <p>emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation, Beruhigung)</p> <p>Rücksicht auf Alter, Entwicklungsstand, Leistungsniveau, Konstitution, Geschlecht, Spiel- und Kommunikationsbedürfnis, Schülerinteressen, Geräteausstattung, Schülerzahl</p>	<p>je nach Lerninhalten wird der Unterricht in Sporthallen, auf Promenaden, auf verkehrsarmen Straßen, auf Minigolfplätzen, Kegelbahnen, Reitplätzen, in Schwimmbädern, auf Sportplätzen, in Kletterhallen, in Jugendzentren, in Thermen, in Zentren für Yoga und Shiatsu, in Fitnessräumen, in Eishallen und in Winterschigebiete abgehalten.</p>		